

Wieder sind einige Tage vergangen und wir beobachten den



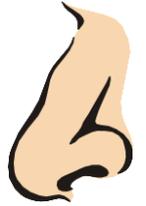
Frühling mit seinen kleinen Boten im Garten.

Er bietet ja nicht nur für die Augen ein farbiges

Schauspiel, oder die Ohren haben eine Freude an dem Vogelgezwitscher...



... auch unsere Nase darf sich über verschiedene Düfte freuen, die der Frühling bereithält.



Viele haben schon den blühenden Fliederbusch entdeckt. Doch im Spiel laufen die Kinder oft schnell daran vorbei. Wir gehen nun mit Einzelnen ganz nah hin

und lassen einmal bewusst daran

riechen. Tatsächlich, nun staunen

sie. Das haben sie noch gar nicht

bemerkt. Schnell werden andere

Kinder neugierig und wollen auch

einmal schnuppern. Für die

Kleineren ist Riechen eine Technik,

die noch geübt werden will. Das Vormachen erweist sich als manchmal als

schwierig, weil ja nicht wirklich genau gesehen wird, was die Nase macht. Mit

Fühlen (einmal kommt aus der Nase Luft, dann eben keine) wird es so gut es

geht veranschaulicht. Mit der Zeit klappt es immer besser und die Jüngeren

verstehen auch, was es heißt, zu riechen.



Der duftende Frühlingsbote eignet sich auch

wunderbar als Schmuck auf dem Brotzeitisch in

unserer Küche.